



Betonköpfe (Studienarbeiten im 2. Sem. LA an GS der MLU Halle-Wittenberg)

### Betonköpfe: Mit Baumaterial plastizieren

Beton ist in landläufiger Vorstellung ein gießfähiger, dickwandiger und steinartiger Werkstoff. Doch seine Gestalt variiert stark und ist in weitem Umfang manipulierbar. Traditionell setzt sich Beton aus den Komponenten Kies und Zement zusammen, hierbei sind unterschiedliche Mischungsverhältnisse möglich. Durch die Zufuhr von Wasser werden die Bestandteile miteinander vermengt, gleichzeitig löst das Wasser den Aushärtungsprozess aus.

#### Aufbau der Form (90 Min.)

Ziel der Aufgabe ist es, einen Kopf aus Beton zu bauen. Die Herausforderung des Projektes besteht darin, dass Ihr dafür eine Gießform bauen müsst. Das heißt, eine abstrahierte Kopfform muss von außen her als eine Art Hülle aufgebaut werden. Dabei handelt es sich um eine sogenannte Negativform, in die Ihr später den Beton hineingießen könnt. Die Negativform ist für die Produktion nur das Hilfsmittel, die Positivform (der Kopf) das gewünschte Ergebnis.

Für die Negativform dürft Ihr alle Materialien, die Ihr finden könnt, benutzen. Wichtig ist jedoch, dass Eure Form keine Löcher hat und Ihr am Schluss die Gießform auch wieder vom Beton lösen könnt. Hilfreich für den Formenbau sind vor allem Halbzeuge, Becher, Schalen, Plastikflaschen oder Folien etc., die Ihr zu einer Kopf-Negativform zusammenfügt. Wichtig ist bei der Zusammensetzung, dass Ihr stets einen Hohlraum schafft, in den der flüssige Beton fließen kann. Ihr könnt aber auch mittels Holz und Pappe eine Art Schalung in Kopfform bauen.



#### Klassenstufe 9/10 und 11/12

#### INTEGRALE SUBJEKTSCHWERPUNKTE

- materiell-technisches Subjekt
- psychisches Subjekt
- Körpersubjekt

#### TEILKOMPETENZEN

- Entwicklung eines dreidimensionalen Körpers aus einer Negativform
- räumlich-plastisches Denken
- ganzheitliches Erfassen von Formzusammenhängen
- Sensibilisierung im Hinblick auf die besonderen Probleme der Dreidimensionalität
- Förderung der plastisch-räumlichen Ausdruckskraft
- handwerkliche Fähigkeiten zur Umsetzung von Gestaltungsideen werden gestärkt
- Angeleitete Planung und Durchführung eines aufwendigen Arbeitsprozesses

#### MATERIALIEN

- Beton
- Plastikmaterialien wie Becher, Schalen, Flaschen, Folie
- Klebeband
- ev. Holz oder Pappe für Schalungen
- Cutter, Schere, Stechbeitel

#### ARBEITSZEIT 5 X 45 MINUTEN

© Autor: Prof. Stephan Schulz





Negativformen mit eingefülltem Beton

### Guss und Ablösen der Negativform (135 Min.)

Wenn Eure Negativform fertig gestellt ist und Ihr geprüft habt, ob sie dicht ist (ggf. durch Einfüllen von Wasser), rührt Ihr Euch in einem Eimer handelsüblichen Beton an und füllt diesen anschließend in Eure Form. Diese kann unter Umständen unter der Last umfallen. Ihr müsst sie also stabilisieren.

Nach dem Trocknen beginnt Ihr mit dem Ablösen der Hülle. Manche Materialien wie Joghurtbecher, lassen sich leicht ablösen, andere müsst ihr mit großem Kraftaufwand regelrecht zerstören. Das ist zum Teil eine sehr schwere Arbeit, bei der Ihr bitte auf den Arbeitsschutz achtet, um Euch mit den verwendeten spitzen Werkzeugen wie Cutter, Stechbeitel und Scheren nicht zu verletzen.

